Nordbahnhof und Hauptzollamt nach Hütteldorf führen.

2.) Von Karnabrunn gelb durch den Rohrwald zum "Goldenen Bründl"; von da führt EIN Zweig in $\frac{3}{4}$ Stunden südwestlich nach Klein-Wilfersdorf, ein anderer südlich in 1 Stunde nach Leobendorf.

3.) Von Karnabrunn bis Ober-Rohrbach 3 Stunden.

18.) Ernstbrunn.

Sehenswertes Schlosz mit Park, beide über dem Markt. Schloszherr auf Ernstbrunn ist Prinz Heinrich XXXIX. der jüngeren Linie Reusz-Köstritz.- AUTOBUS von und nach Stockerau.

Kreuttal und Rohrwald, Leobendorf, Kreutzenstein und Spillern.

19.) Das Kreuttal und seine Umgebung.

Das Kreuttal zieht sich von Weinsteig a.d.Landesbahn bis SCHLEINBACH a.d.Ostbahn hin. Ausgangspunkt für Wanderungen im Kreuttal sind an der Landesbahn Würnitz und Grosz-Ruszbach, an der Ostbahn Schleinbach, Unterolberndorf, Hautzendorf und Nieder-Kreuzstetten. Es folgen nun einige AUSFLUGSTOUREN: 1.) Von Unter-Olberndorf gelb durchwegs nördlich auf den Kreutberg (327 m); von hier grün auf den Hundsberg (329 m), von hier grün nach Nieder-Kreuzstetten a.d.Ostbahn in 7/4 Stunden.

2.) Von Manhartsbrunn quer auf das Kreuttal: Zuerst rot und nordwestlich, dann nördlich über den Glockenberg (363m) zum Kreuzungspunkt der roten, blauen, grünen u.gelben Markrg. Von dieser 1 km lang auf der grünen Markierung zu der von Waldluft umwehten, kleinen Sommerfrische "Luisenmühle" (9km).

3.) Von Schleinbach a.d.Ostbahn nach Würnitz a.d. Landesbahn in nordwestlicher Richtung rot oder grün (südlich vom Kreuttal) über Wiesen und durch Wälder in 5/4 Stunden.

4.) Von Schleinbach eine Rundwanderung durchs Kreuttal und wieder zurück nach Schleinbach: Von Schleinbach-Bahnhof nach Schleinbach-Ort zuerst in nördlicher Richtung ins Kreuttal über Luisenmühle und Drechslermühle, dann immer weiter südlich nach Würnitz und von da immer rot weiter in südöstl. Richtung nach Schleinbach zurück. Zusammen 13 km.

5.) Von Schleinbach rot über das Soldatenkreuz zuerst südlich, dann südöstlich nach Ulrichskirchen, 5/4 Std.

6.) Von Wien-Ostbahnhof nach Schleinbach 1 Stunde,

von hier einen Waldweg grün nach Würnitz a.d.Landesbahn, $1\frac{1}{2}$ Stunden.

7.) Von Würnitz nordöstlich grün über die Höhe zur Luisenmühle im Kreuttal,1 Stunde.

8.) Von der "Luisenmühle" eine hübsche Wanderung nördlich vom Kreutberg und dann östlich zur Haltestelle Hautzendorf,1 Stunde.

9.) Von Mollmannsdorf a.d.Landesbahn nach Ulrichskirchen a.d.Ostbahn südlich vom Kreuttal in südöstlicher Richtung verlaufend. Rot in 7/4 Stunden.

Nicht unerwähnt soll bleiben,dasz der "Oesterreichische Gebirgsverein"(Wien,VIII.Lerchenfelderstrasze 28) durch seine vielen Markierungen die hiesige Gegend erst recht erschlossen hat.

Auch für das Kreuttal leistet gute Dienste die Touristenkarte,Blatt 42 im Verlag Freytag & Berndt.

20.) Der Rohrwald.

Nördlich von Korneuburg liegt der Rohrwald mit einer Länge von 2 und einer Breite von 4 Gehstunden. Er bietet dem Wanderer idyllische Wiesengründe, schöne Waldbilder und von seinen,wenn auch niedrigen Erhebungen eine weithin reichende Aussicht. Der Rohrwald zeigt anmutige Dörfer, die zur Zeit der Obstbaumblüte einen lieblichen,erfrischenden Anblick bieten, welcher durch die vielen Blumen noch erhöht wird. Die höchste Erhebung des Rohrwaldes ist der MICHELBERG mit 407 m. Er gewährt eine prachtvolle Aussicht auf die zwar nicht immer blaue,aber doch immer schöne Donau, auf Klosterneuburg,auf den Bisam-,Kahlen- und Leopoldsberg sowie das Häusermeer von Wien,weiters einen Rundblick im Weinland über Karnabrunn und den Ernstbrunner Wald bis zu den Leiserbergen. Der Michelberg trägt eine weithin sichtbare Kapelle, den früheren Mittelpunkt des "Dekanates am Michelberg". Zu ihm gehörte auch seinerzeit Stockerau.

Es folgen nun 10 Spaziergänge,bzw.Ausflugstouren:

1.) Vom Waschberg rot zuerst in südwestlicher,dann westlicher Richtung nach Leitzersdorf,in 1 Stunde.

2.) Vom "Goldenen Bründl" auf den Waschberg (394m) zuerst gelb,dann rot, 1 Stunde.

3.) Vom "Goldenen Bründl" auf den Michelberg in

nordwestlicher Richtung, 1 Stunde.

4.) Vom "Goldenen Bründl" gelb in 1 Stunde im allgemeinen südwestlich nach Klein-Wilfersdorf.

5.) Mit dem Autobus von Korneuburg bis Ober-Rohrbach und von hier in 7/4 Stunden zu Fusz auf den Michelberg.

6.) Von Stockerau bis Haselbach, von dort in $\frac{1}{2}$ Stunde auf gut markiertem, staub-und autofreiem Waldweg auf den Michelberg.

7.) Von Wien-Brigittenau, Jägerstrasse 35 mit dem "Znaimer Autobus" nach Spillern und von hier in 2 $\frac{1}{2}$ Stunden über Unter- und Ober-Rohrbach auf den Michelberg.

8.) Halbtagspartie in den Rohrwald: Von Spillern blau nach Unter-und Ober-Rohrbach, von da nordwestlich nach Klein-Wilfersdorf, von hier auf den Waschberg (394 m); von diedem auf den Michelberg (407 m) und nun zurück über das "Goldene Bründl" und Ober-Rohrbach nach Spillern.

9.) Ganztagspartie in den Rohrwald; von Korneuburg über Burg Kreutzenstein und Schlosz Leobendorf, gelb zum zum "Goldenen Bründl", von da auf den Michelberg (407 m); dann auf den Waschberg (394 m), von da rot in südöstlicher Richtung auf die Strasze und auf dieser über Ober-und Unter-Rohrbach nach Spillern.

10.) Quertour durch den Rohrwald: Von Leobendorf im allgemeinen nach Norden, gelb östlich am Doblerberg vorüber, nach dem Ueberqueren der Strasze in westlicher und südwestlicher Richtung zur roten Markierung, auf dieser in nordwestlicher Richtung weiter auf den Waschberg (394 m), von da Abstieg nach Leitzersdorf, zusammen 3 Stunden. Den Gipfel dieses Berges umflattern zahlreiche Schwalbenschwänze.

Waschberg und Michelberg bieten den Skifahrern ein Gelände.-Neben der Bezeichnung "Michelberg" findet sich auch "Michelsberg".

Der SÄENGER des Rohrwaldes und seiner Umgebung ist Otto Kamshoff. Seine vollständig vergriffenen, schlichten "Rohrwaldlieder" sind duftige Dichtungen, welche von zarter Freude zur Natur und warmen Liebe zum schönen Rohrwald durchdrungen sind. Er lernte den Rohrwald sährend seines 5-jährigen Aufenthaltes in Ober-Rohrbach, einem Ort am Südwestrand des genannten Gebietes, kennen. Kamshoff wurde 1867 in CLEVE, der Hauptstadt des seinerzeitigen Herzogtums Cleve in Westdeutschland geboren, wurde 1895 zu Köln zum Priester geweiht und war als Pfarrer in Deutschböhmen tätig. Hier wurde er wegen eines Herz-und Halsleidens in den Ruhestand ver-

setzt und kam dann als Hausgeistlicher in die Niederlassung der Schulbrüder zu Ober-Rohrbach. Als diese Anstalt aufgelassen wurde, ging Kamshoff als Lehrkraft für Religion in das Mädchenpensionat zu Zwettl; in den Ferien 1920 fuhr er in seine Heimat, wo ein Schlaganfall seinem Leben ein plötzliches Ende bereitete. Die Gemeinde Rohrbach, zu deren Chronik er mit der Schrift "Ober-Rohrbach in Vergangenheit und Gegenwart" einen interessanten Beitrag geliefert hat, hatte ihn durch Ernennung zum Ehrenbürger geehrt.

Auch für die Rohrwaldwanderer kommt in Betracht Touristenkarte, Blatt 42 im Verlag von Freytag & Berndt.

Siehe auch den Artikel Spillern und Stockerau!

21.) L e o b e n d o r f ,

ein freundlicher Ort im Bannkreis der Burg Kreutzenstein ist eine gute und billig Sommerfrische. Es wird südwestlich vom Schliefberg, im Norden und Nordwesten vom waldigen Hügelland des Rohrwald. begrenzt und läszt nach Süden einen breiten Ausblick über Korneuburg und Bisamberg, die Donauniederung entlang bis Wien zu. Leobendorf hat Postamt, Fernsprech- und Fernschreibamt, einen Arzt sowie fast durchwegs elektrische Beleuchtung. Abwechslungsreiche Spaziergänge finden sich hier. Die Sommerwohnungen sind nur etliche Minuten vom Wald entfernt. Hier kann man das "Erwachen des jungfräulichen Morgens in seiner ganzen herben Schönheit" erleben. Das Pfarrhaus war früher ein Augustinerkloster mit dem Mutterhaus Waldhausen in Ober-Oesterreich. Die Leobendorfer Pfarre ist die älteste im ganzen Dekanat Korneuburg, zu der einst auch Stetten und Bisamberg gehörten. Im kleinen Schloszz war früher zur Zeit der herrschaftlichen Gerichtsbarkeit das Landgericht. Vor dem Wiederaufbau der Burg Kreutzenstein diente es als Sitz der Herrschaft, heute als Forsthaus.

In Leobendorf wirkte als Kooperator der Weltpriester Karl HEIBEL, geboren im Bahnhof Nieder-Erbach im Regierungsbezirk Wiesbaden, besuchte das Gymnasium in Wiesbaden, studierte weiter am Priesterseminar in Fulda, wurde 1915 zum Militär einberufen, ging später an die Universitäten Freiburg i.B. und München, studierte Philosophie bei Husserl, Geyser und Baumker, später Theologie; wurde zum Priester geweiht, nahm Privatunterricht in Klavier und Kontrapunkt bei Jul. Weismann in Freiburg i.B., studierte dann 3 Jahre an der Akademie für Musik in Wien Orgel und Kontrapunkt. -Heibel verfaszte schon als 10-jähriger Junge das Bruchstück

"Die Beatushöhle", bekam später auf Schlosz Seebarn durch den Anblick des Bildes des Grafen Wenzel Wilczek die Anreggung zur Abfassung des Bühnenwerks "Wenzel Wilczek", das auf Burg Kreutzenstein am 23.6.1929 vor zahlreichen Gästen mit schönem Erfolg aufgeführt wurde.-

AUTOBUS nach und von Korneuburg,Floridsdorf,Ober-Rohrbach.

Bilder von Leobendorf hat der Photograph HARANGOZO, Wien,II.

Siehe auch den Artikel Kreutzenstein !

Nun kommen wir zu einer der grüszten Sehenswürdigkeiten Oesterreichs, zum JUWEL der Nordwestbahnstrecke, zu

22.) K r e u t z e n s t e i n .

Diese prachtvolle Burg hat eine zweifache Bedeutung: erstens als vorzügliches Beispiel für eine regelrechte Burg groszen Umfangs und zweitens als Sammelplatz einer ganz erheblichen Zahl von wertvollen Musealgegenständen. Mit Recht nennt sie Hofrat Ing.Dr.Georg BINDER in seinem hochinteressanten Werk "Die nieder-österreichischen Burgen und Schlüsser" (I.,Seite 43,Absatz 1,Z.6-7) "das unvergängliche Denkmal eines echten Patrioten und Förderers alles Guten und Edlen".

1.) Das Aeuszere der Burg.

Burg (nicht"Schlosz"!) Kreutzenstein ist von einem Burggraben umgeben,der in den natürlichen Fels gehauen ist.Um die Burg herum führt ein Rundgang.Dem Taubenschlag gegenüber sieht man die Mauer umrankt mit Immergrün,das sich aus dem Graben emporwindet.Der Bergfried,der mächtige Turm der ganzen Anlage,hat 7 Stockwerke und ist 50 m hoch. Von der Burg genieszt man einen sehr schönen Ausblick auf den Kahlenberg, auf Greifenstein und Korneuburg,weiters auf mehrere Stellen der Donau und ihren Durchbruch zwischen Langenzersdorf und Klosterneuburg. Groszartig und magisch ist der Anblick der Burg in der sterbenden ABENDSONNE.

2.) Das Innere der Burg

birgt eine kostbare und mit Recht berühmte Sammlung altertümlicher Möbel, Waffen und anderer Kunstgegenstände, eine der groszartigsten Sammlungen ihrer Art auf deutschem Sprachgebiet überhaupt. Hier ist ein deutsches KULTURBILD geschaffen worden,wie es sich in keinem anderen Land in Hinsicht seiner geschichtlichen Treue vorfindet. Manche Räume,so auch die Fürstenstube,bildet mit ihrer stilgerechten Einrichtung, ihren Gemälden,Wandteppichen und

Glasmalereien das treueste Bild mittelalterlichen Lebens. Auch so manches interessante Stück der von PAYER und WEYPRECHT durchgeführten Nordpolexpedition, die durch die geldliche Unterstützung Sr.Exzellenz, des Grafen Hans Wilczek ermöglicht worden war,ist hier zu sehen.-Biblicthek und Archiv fehlen natürlich nicht. So ist die Burg ein edles Werk des Grafen Hans Wilczek und seiner beiden Architekten Karl Gangolph KAYSER und Humbert Walcher,Ritter von MOLTHEIM. Kreutzenstein ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, ein Werk,das den Namen seines gräflichen Bauherrn stets mit dem Glanze des Mäzenatentums umstrahlen wird.

Die Burg ist täglich,Montag ausgenommen,von 8 Uhr früh bis zum Eintritt der Dämmerung geöffnet; ist aber ,falls auf den Montag ein Feiertag fällt,dann auch an einem Montag geöffnet. Eintritt 1 S 50 g, für Kinder 50 g.

3.) DIE BURGHERREN.

Die Burg,welche seit 1739 im Besitz der (Reichsgrafen) Wilczek ist,zeigt allenthalben edelste Gotik.

Exzellenz Hans Graf Wilczek,der hochherzige, in der Gelehrten-,Kunst- und Sammlerwelt bestbekannte Bauherr von Kreutzenstein,wurde im Jahr 1837 geboren,war Herrenhausmitglied,Ehrenmitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften,Präsident der geographischen Gesellschaft,Kurator des österreichischen Museums für Kunst und Industrie,Ehrenbürger der Gemeinden Wien und Korneuburg usw.Oft betätigte Graf Wilczek seinen Gemeinsinn. So gründete er, noch während der Brand im Wiener Ringtheater wütete,am 9.12.1881 die "Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft" im Verein mit Malteserarzt Dr.Jaromir Freiherrn MUNDY und mit Eduard Graf LAMEZAN-SALIS, dem Vizepräsidenten des Landesgerichtes Wien in Strafsachen und Professor an der orientalischen Akademie daselbst. Die Rettungsgesellschaft ehrte ihn durch ein Denkmal vor ihrer Hauptstelle in Wien am Donaukanal,III.Radetzkystrasze 1. Graf Wilczek war auch ihr Ehrenpräsident. Im Anfang ihres Bestandes setzte sich der Graf,wenn gerade kein Kutscher zur Stelle war,selbst auf den Bock und lenkte so eigenhändig den rettungbringenden Wagen zum Verunglückten. Ferner schuf Wilczek das Rudolfiner(-Kranken-) haus in Wien, regte die Errichtung ständiger wetterkundlicher Stationen an und gab ungezählten Armen mit freigebiger Hand. Im Weltkrieg begleitete er als hoher SIEBZIGER die Verwundetenzüge. Er starb am 26.I.1922. Regierungsrat Stiegler von der Staatsoper und seine Bläser,die sooft vom Bergfried der Burg deren

Gäste,einmal auch Wilhelm II.von Deutschland,begrüszten, spielten dem Verstorbenen, der aus seinem Wiener Palaste in die Michaeler Kirche getragen worden, hier als LETZTEN GRUSZ "Pax vobiscum!" (d.h."Der Friede sei mit euch!").Am Mittwoch,den 1.Feber 1922 wurde der Burgherr auf seiner Burg in der Familiengruft bestattet,allwo er heute noch schläft.- Mit Recht nennt ihn unser bekannter Heimatforscher, Hofrat Dr.Güttenberger,"den groszen Kunstfreund,Philanthropen und Mäzen".("Einkehr und Heimkehr",Seite 164,Z.6-7).

Der Sohn des Bauherren der Burg war
JOHANN NEPOMUK RAFAEL (REICHSGRAF) Wilczek,gestorben 1929.

Jetzt ist Burgherr auf Kreutzenstein ein Enkel Sr.Exzellenz:
JOHANN NEPOMUK GREGOR (REICHSGRAF) Wilczek,Schloszherr auf Leobendorf,Seebarn und Tresdorf in Nieder-Oesterreich sowie auf Moosham im Lungau in Salzburg.

4.) ZUR LITERATUR UEBER KREUTZENSTEIN UND AEHNLICHES!

1.) "Burg Kreutzenstein",herausgegeben von dem bekannten Kunsthistoriker und beeideten Sachverständigen (weiland) Alfred WALCHER,Ritter von Moltheim,Direktor der Kunstsammlungen des Grafen Wilczek,mit einer historischen Einbegleitung von Johann Ritter von PAUKERT. Verlegt bei A.Schroll,Wien.Dies ist ein prächtiges Werk,das viele Bilder,darunter auch das des Bau- und Burgherren,Hans Graf Wilczek, enthält.

2.) JADEN,H.Dr.Freiherr von: Illustrierter Führer durch Korneuburg und auf Kreutzenstein,2.Auflage,Korneuburg 1903.

3.) Der bebilderte Prospekt "Burg Kreutzenstein" in den 3 Weltsprachen abgefaszt,ist durch das (reichsgräflich) Wilczekische Sekretariat Wien,I.Herrengasse 5, erhältlich. Ruf U 21-0-84.

4.) "Kreutzenstein".Gedichte von Johanna ("Jenny") DIRNBOECK-Schulz.Eigenverlag,Wien1912.Herausgegeben von der "Dirnböck-Schulz-Gesellschaft" in Wien.(Eingestellt in der Wiener Universitätsbibliothek mit I.374.572.)-

DIRNBOECK Jenny,verehelichte Schulz, wurde zu Nikolsburg am 24.11.1850 als älteste Tochter des Regierungsrates Franz Dirnböck geboren,besuchte in Wien die Lehrerinnenbildungsanstalt,heiratete im Oktober 1874 den Gutsbesitzer Dr.Max Karl SCHULZ, der damals Schriftleiter in Wien war,betätigte sich schriftstellerisch und erhielt dabei auch einen ersten Preis. Sie schrieb auch unter dem Deck-

namen "Böck" und "Köln von der Ried".

5.) Der seinerzeitige Kooperator von Leobendorf, Hw.Karl HEIBEL, verfaszte das Bühnenstück "Wenzel Wilczek", das auch auf der Burg mit Erfolg aufgeführt wurde. Es bringt leichtbewegte Massenszenen mit stimmungsvollen Bildern.Ort und Zeit der dramatischen Handlung ist Burg Kreutzenstein um die Mitte des 15.Jahrhunderts.(Siehe den Artikel Leobendorf!)

6.) OPITZ Leopold,Gymnasialprofessor, Nachruf auf "Hans Graf Wilczek",gehalten in der"(Kremser)Landzeitung" vom 23.2.1922.

7.) Der bekannte ehemalige (reichsgräflich) Wilczekische Musiklehrer, Regierungsrat STIEGLER,komponierte die "Kreutzensteiner Burgfanfare",die öfter zu Gehör gebracht werden sollte.

8.) Sehr viele Lichtbildaufnahmen der Burg machte W.J.BURGER, erschienen in dem unter 1 bereits genannten Werk Walchers.

9.) Eine der schönsten Aufnahmen,die von der Burg gemacht wurden,ist die FLIEGERAUFNAHME,von der Firma "Austro-Flug,Luftbild-Abteilung" verlegt.

Eine der stimmungsvollsten Veranstaltungen der Wiener Festwochen war die am 15.6.1932 auf Burg Kreutzenstein abgehaltene historische Serenade,veranstaltet vom kleinen Chor des "Deutschen Volksliedvereines" unter der künstlerischen Leitung Hans Heinz Scholtys. Sechs wuchtige Glockenschläge vom Uhrturm gaben das Zeichen zum Beginn. die einleitenden Worte sprach Leopold Nowak. Es gab Chorvorträge und Darbietungen des Konzertsängers Elemer von John sowie des Wiener Trompeterchors unter der Führung Franz Burgharts. Als besondere Ueberraschung grüszten zum Abschied Trompeten vom Bergfried die Scheidenden.(Zum Teil nach der Zeitung "Das kleine Volksblatt" vom 14.6.1932.)

5.) VERKEHR.

1.) Mit dem Gesellschaftsauto jeden Dienstag,Donnerstag,Samstag,Sonntag und Feiertag um 14 Uhr 30 Minuten ab Wien-Staatsoper,Kärntnerstrasze 40, 12 S.

2.) Ab Wien-Floridsdorf (Am Spitz) nach Korneuburg, hier Anschlusz an den Autobus nach Leobendorf,Fahrtdauer 42 Minuten,dann 15 Minuten Fuszwanderung zur Burg.

3.) Mit dem Horner Postauto ab Wien,I.Schillerplatz 4,bis zur Haltestelle "Abzweigung Burg Kreutzenstein", von da auf die Burg 30 Minuten Gehzeit.

4.) Mit der Nordwestbahn bis Spillern, von da in 6/4 Stunden über die Strasze und durch einen Föhrenwald zur Burg.

5.) Mit der Nordwestbahn bis Korneuburg, von da zu Fusz über die Kreutzensteiner Strasze auf die Burg in 1 Stunde.

6.) Mit der Nordwestbahn bis Korneuburg; vom dortigen Bahnhof in 5 Minuten zu Fusz zum Hauptplatz, von hier mit dem Autobus nach Leobendorf und von hier wieder in 15 Minuten zu Fusz auf die Burg.

Ueber "Kreutzenstein" siehe auch die Artikel Korneuburg und Leobendorf!

Nach dem Abschied von Burg Kreutzenstein führt der Verfasser seine Leser wieder an die Hauptstrecke zurück und zwar zur Haltestelle

23.) S p i l l e r n .

Bei der Fahrt von Korneuburg nach Spillern sehen wir zur Rechten Kreutzenstein. Bald verschwindet dieses hinter dem SCHLIEFBERG, kommt aber, nachdem wir am Bahnwächterhaus 16 und der darauf folgenden Au vorüber sind, mit voller Breitseite wieder zum Vorschein.

Spillern ist die letzte Haltestelle vor Stockerau. Der Bahnhof hat eine Höhe von 174 m., in Spillern besteht die "Harmerische Gutsinhabung und Spiritusfabrik", eine Kommanditgesellschaft, weiters ein (gräfl.) Colloredo-Mannsfeldisches Revier, dann der "Marienhof", ein in Trabersportkreisen wohlbekannter Rennstall.

Auf dem Weg vom Bahnhof in Spillern zum Marienhof zweigt man von der in der Richtung nach Wien führenden Strasze links bei einer kleinen Bildsäule ab und sieht dann, zum Marienhof gehend, rechter Hand Burg Kreutzenstein. Vom Bahnhof zum Rennstall 30 Minuten Gehzeit. Der Marienhof war früher im Besitz des bekannten griechischen Sportsmannes, Theodor Prinz YPSILANTI. Sein Gestütsmeister hiesz Schefl. Von den Glanzleistungen des seinerzeitigen Gestüts seien einige angeführt: "Allein" gewann 600 Dukaten sowie viele Ehrenpreise. Sein Abkömmling "Frühling" ging 1929 zu Wien, in der Krieau im österreichischen Traberderby als erster durchs Ziel und gewann dabei 30.000 S sowie goldene Gedankmünzen. Ein 2. Nachkomme "Alleins", namens "Phryxus", wurde 1928 im Troppauer Traberderby zweiter. "Amasis" durchtrabte 1000m in 1 Minute 24·3 Sekunden, der vierjährige "Lionel" dieselbe

Strecke in 1 Minute 27·3 Sekunden.-Die für die Trainierung eingerichtete Traberbahn des Rennstalls hat eine Länge von 800 m.

AUSFLUEGE.

Spillern ist insofern ein touristisch interessanter Ausgangspunkt, als man von da sowohl in den Rohrwald als auch auf Burg Kreutzenstein und in die Donauauen gehen kann.

1.) Vom "Goldenen Bründl" führt eine blaue Markierung über Ober-und Unter-Rohrbach südw. in 6/4 Stunden nach Spillern.

2.) Von Spillern zuerst in nordöstlicher Richtung, über Unter-Rohrbach (½Stunden) nach Ober-Rohrbach (wieder ½Stunde), dann zum "Goldenen Bründl" (auch ½Stunde); und nun gelb weiter in nordöstlicher Richtung über Karlshütte nach Karnabrunn (2½Stunden). Dieser Weg führt der Länge nach fast durch den ganzen Rohrwald.

3.) Von Spillern blau in nördlicher Richtung über Unter-Rohrbach nach Ober-Rohrbach zusammen 5/4 Stunden. Von da 20 Minuten bis zur Abzweigung der roten Markierung, auf halbem Wege zwischen Ober-Rohrbach und dem "Goldenen Bründl" nach Nordwesten. Diese rote Markierung führt in 1 Stunde auf den Waschberg (394 m); von da in westlicher Richtung rot nach Leitzersdorf in ½ Stunde.

VERKEHR.

1.) Autobus nach und von Wien-Brigittenau, Jägerstr. 35 und Znaim-Hotel Anderle.

2.) Autobus nach und von Wien-Schillerplatz 4 - Horn - Waidhofen a.d.Th.

3.) Direkte Züge der Nordwestbahn über Strebersdorf nach und von Wien-Nordbahnhof; manche Züge auch nach und von Hauptzollamt, Meidling, Hütteldorf-Hacking.

4.) Eine Ueberfuhr verbindet Spillern im Augebiet mit Greifenstein.

Ueber Spillern siehe auch den Artikel Leobendorf, Kreutzenstein, Rohrwald, Klein-Wilfersdorf und Karnabrunn !

24.) S t o c k e r a u .

Lieblich erscheinest du mir, Stockerau, landeinwärts der Donau,
Ob von der Warte gesehn oder vom Kirchturm geschaut.
Ostwärts grünet der Rohrwald, von Otto Kamshoff besungen;